

# Der freie Schwarzwälder

Wildbader Anzeiger und Tageblatt  
mit Erzähler vom Schwarzwald / Erste Tageszeitung des Oberamts Neuenbürg

Amtsblatt für Wildbad

Erscheint Werktags

mit amtlicher Fremdenliste

Telephon Nr. 4)

Verkundigungsblatt der Königl. Forstämter Wildbad, Meistern etc.

Bestellgebühr in der Stadt vierteljährlich M. 1.50 monatlich 45 Pfg. Bei allen württembergischen Postämtern und Postboten im Orts- und Nachbarortswert vierteljährlich M. 1.50 außerhalb des Landes M. 2.00 hierin Bestellgeld 30 Pfg. Anzeigen nur 8 Pfg., von auswärts 10 Pfg., die Kleinplastige Barmonats- oder deren Raum. Reklamen 25 Pfg. die Petitzeile. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. Größere Aufträge nach Vereinbarung. Telegramm-Adresse: freier Schwarzwälder.

Nr. 211

Donnerstag, den 7. September 1916.

33. Jahrgang

## Der Weltkrieg.

Achtundzwanzig Divisionen oder 14 Armeekorps haben die Feinde gestern zu beiden Seiten der Somme zum Angriff auf unsere Linien eingesetzt, das sind rund 450 000 Mann Fußtruppen. Dazu kommt eine Artillerie, die immerhin noch, auch wenn man den seitherigen Verlust seit Beginn der Offensive hoch einschätzt, auf 9000 englische, französische und amerikanische Geschütze zu veranschlagen sein dürfte. Darunter befindet sich eine große Zahl schwerster Schiffskanonen. Diesem Höllenreiben gegenüber haben unsere Truppen aber standgehalten mit Ausnahme von kleinen Strecken, wo die Schützengräben durch das feindliche Geschützfeuer gänzlich eingeebnet waren. Leider ist jetzt auch das Dorf Cleru, südöstlich von Maurepas, an der Straße Maurepas-Peronne, das vorgestern noch in heldenmütigen Kämpfen gehalten werden konnte, an die Franzosen verloren gegangen. Der Verlust, der die feindliche Front wieder näher an Peronne heranbringt, das nun von Norden bedroht erscheint, ist nicht zu unterschätzen, doch wird der Erfolg reichlich ausgeglichen durch die Tatsache, daß fast auf der ganzen übrigen Front die Angriffe unter den blutigsten Verlusten für den Feind zusammengebrochen sind. Die deutschen Gegenangriffe brachten außerdem 31 Offiziere und 1437 Mann als Gefangene und 10 Maschinengewehre ein. Und wenn die Kriegsbeute auf feindlicher Seite auch erheblich größer ist, so ist das nicht verwunderlich und ganz natürlich, denn bei den riesigen, größtenteils aus Amerika stammenden Munitionsvorräten und dem unbedenklichen Einsatz von Menschen durch unsere Feinde müssen gewisse äußere Erfolge zu erzielen sein, wenn man die Zerstörung von einigen Dörfern und Gräben auf Grund eines Menschenverlustes, der an Selbstvernichtung grenzt, so nennen will. Und trotzdem oder gerade deswegen werden sie unsere Mauer nicht durchbrechen, das steht fest. Geduld und Zuversicht!

Den Russen ist es gelungen, zwischen der Flota Lipa und dem Dnjepr die Front des Erzherzogs Karl im Zentrum einzudrücken, wodurch eine abermalige Zurückverlegung wenigstens eines Teiles der Linien notwendig werden dürfte, die bei der Umgruppierung durch Hindenburg schon ins Auge gefaßt war. Südlich Joczow sind indessen die russischen Angriffe gescheitert.

In der Dobruđa haben die verbündeten Heere sehr schöne Erfolge errungen. Von Tutra kan sind nicht weniger als 7 Werke, darunter Panzerbatterien, erstürmt, und nördlich Dobritsch sind die Rumänen von den Bulgaren abermals zurückgeschlagen worden.

Die Niederlage der Russen bei Swinichy in den Tagen vom 31. August und 1. bis 3. September ist viel schwerer, als anfangs übersehen werden konnte. Es waren fünf russische Divisionen beteiligt, die einen Gesamtverlust von etwa 80 000 Mann hatten. Mehr als 17 000 Leichen liegen unmittelbar vor den deutschen Linien, die russischen Gräben sind teilweise mit Toten angefüllt, die von den deutschen Granaten zerrissen worden sind.

Die amtlichen Verlustlisten des Zentralerlehnungsdienstes in Kiew verzeichnen vom 1. Juni, also seit Beginn der russischen Offensive, bis 20. August die Namen von 685 000 Mannschaften und Unteroffizieren, sowie von 54 600 Offizieren, Sanitätsoffizieren und Feldgeistlichen als tot, verwundet oder vermisst. Die Zahl der gefallenen Mannschaften allein beträgt 310 000, der gefallenen Offiziere 18 000, worunter sich 23 Generale und 38 Oberste befinden.

Die regelmäßigen namentlichen Veröffentlichungen der „Gazette des Ardennes“ über die „Opfer ihrer eigenen Landsteute“ weisen für den Monat August 1916 wiederum sehr hohe Zahlen auf. Hiernach sind im besetzten französisch-belgischen Gebiet durch Artilleriefeuer oder Fliegerbomben unserer Feinde getötet: 31 Männer, 27 Frauen, 17 Kinder; verwundet: 52 Männer, 90 Frauen, 39 Kinder. — Von den in den Vormonaten als verwundet gemeldeten Personen sind 3 Männer ihren Verletzungen erlegen. Damit ist die Zahl der unschuldigen Opfer der feindlichen Zivilbevölkerung der besetzten Gebiete im Westen seit September 1915, also seit einem Jahr, auf insgesamt 1963 gestiegen.

## Deutscher Tagesbericht. W. I. B.

Großes Hauptquartier, den 6. September

Westlicher Kriegsschauplatz.

Die Schlacht beiderseits der Somme wird mit unverminderter Heftigkeit fortgesetzt. 28 engl.-franz. Divisionen greifen an.

Nördlich der Somme sind mehrere neue Angriffe blutig abgewiesen. An kleineren Stellen gewann der Gegner Raum. Cleru ist in seiner Hand.

Südlich des Flusses ist im hin- und herwogenden Infanteriekampf die erste Stellung gegen den neuesten Anlauf der Franzosen auf der Front von Barleux bis südlich von Chilly behauptet. Nur da wo die vordersten Gräben völlig eingeebnet waren sind sie geräumt. Spätere Angriffe sind verlos abgeklagen.

Mellenburgische, holsteinische und sächsische Regimenter zeichneten sich besonders aus.

Bis zum Abend waren an Gefangenen aus den ständigen Kämpfen südlich der Somme 31 Offiziere, 1437 Mann von 10 französischen Divisionen an Beute 23 Maschinengewehre eingebracht.

Im Luftkampf und durch Abwehrfeuer wurden 3 feindliche Flugzeuge abgeschossen.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Front des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern: Russische Angriffe sind nördlich der Bahn Joczow-Tarnopol in unserem Feuer gescheitert.

Front des General der Kavallerie Erzherzog Karl.

Zwischen der Flota-Lipa und dem Dnjepr haben die Russen ihre Angriffe wieder aufgenommen.

Nach heftigen Stürmen drückten sie schließlich die Mitte der Front etwas zurück.

In den Karpaten hat der Gegner in den berichteten Kämpfen südwestlich von Jabie und Schipoth kleine Vorteile errungen. An vielen anderen Stellen griff er gestern vergeblich an.

Balkanriegsschauplatz.

Sieben Werke von Tutra kan, darunter auch Ankerbatterien sind erstürmt.

Nördlich von Dobritsch sind starke rumänisch-russische Kräfte von tapferen bulgarischen Truppen zurückgeworfen.

## Die Lage im Osten.

W. I. B. Wien, 6. Sept. Amtlich wird verlautbart vom 6. September 1916:

Westlicher Kriegsschauplatz: Front gegen Rumänien: Außer Kämpfen vorgeschobener Nachrichtenabteilungen keine besonderen Ereignisse.

Heeresfront des Generals der Kavallerie Erzherzog Karl: An unserer Karpatenfront erneuerte der Feind gestern seine heftigen Angriffe. Abgesehen von schwer errungenen kleinen Vorteilen scheiterten alle Versuche des Feindes, Raum zu gewinnen. Auch im Raume östlich von Galicz wurde mit größter Erbitterung gekämpft. Nach mehreren vergeblichen Stürmen gelang es schließlich dem Gegner, dieses Frontstück zurückzudrücken.

Heeresfront des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern: Westlich von Joczow brachen feindliche Angriffe, die nach heftigster Artillerievorbereitung zur Durchführung kamen, teils an den eigenen Hindernissen, teils schon in unserem Sperrfeuer zusammen. An der übrigen Front außer mäßigem Artillerie- und Minenwerferfeuer keine besonderen Ereignisse.

Ereignisse zur See.

Am 4. September abends hat eines unserer See-Flugzeuggeschwader militärische Anlagen von Venedig und Grado wirkungsvoll mit Bomben belegt. Ein Flugzeug ist nicht zurückgekehrt.

Berlin, 6. Sept. (Amtlich.) Gestern nachmittag griffen mehrere russische Flugzeuge Angerniee in Kurland ohne Erfolg mit Bomben an. Unseren Abwehrflugzeugen gelang es, einen feindlichen Doppeldecker zur Landung zu zwingen. Die Besatzung ist gefangen genommen.

Berlin, 6. Sept. Nach einem hier am Montag eingegangenen Telegramm soll der deutsche Gesandte in Rumänien mit dem Gesandtschaftspersonal über Russland nach Schweden abgereist sein.

## Der türkische Krieg.

Petersburg, 6. Sept. Für den Fall eines weiteren Vordringens der Türken östlich von Hamadan hat die persische Regierung den Beschluß gefaßt, Teheran zu verlassen und sich nach dem Norden in die Provinz Masandaran am Kaspischen Meere zu begeben. Der Schah Sultan Ahmed hat sich aber geweigert, Teheran zu verlassen, da er Neutralität zu bewahren gewünscht sei. Diese Haltung des Schahs schafft große Schwierigkeiten, da im Falle der Abreise der Minister aus Teheran er ein neues deutsch- und türkenfreundliches Ministerium aus Aduerufen könnte.

## Der Krieg zur See.

Rotterdam, 6. Sept. Der versenkte englische Dampfer „Rievaul Abbey“ war zugleich mit den Dampfern „Mascotte“ und „Grenadier“ am Samstag abend von Hoel van Holland nach England ausgefahren. Bis zur englischen Küste wurden die Schiffe von englischen Kriegsschiffen eskortiert. Offenbar haben dann, als die Kriegsschiffe den Convoy verlassen hatten, deutsche Kriegsfahrzeuge einen Angriff auf die Dampfer unternommen. Es behauptet sich das Gerücht, daß außer „Mascotte“ und „Rievaul Abbey“ auch der Dampfer „Grenadier“ versenkt wurde. Der Wert der Schiffe und der Ladung wird auf 3-4 Millionen Gulden geschätzt.

## Der französische Tagesbericht.

W. I. B. Paris, 6. Sept. Amtlicher Bericht von gestern nachmittag: In der Somme-Front behinderte das schlechte Wetter, das die ganze Nacht hindurch herrschte, die Tätigkeit der französischen Truppen, die sich auf dem eroberten Gelände einrichteten. Nördlich des Flusses richteten die Deutschen einen starken Gegenangriff, der sich vom Anderlu-Wald aus entwickelte, gegen die französischen Stellungen zwischen Combles und Forest. Unter das Feuer der Geschütze und Maschinengewehre genommen, gerieten die stürmenden Truppen in Verwirrung und stuteten, nachdem sie große Verluste erlitten hatten, gegen ihre Ausgangslinien zurück. Der Feind erneuerte den Angriffsvorstoß nicht. Südlich der Somme versuchten die Deutschen nur an einer einzigen Stelle einen Gegenstoß, östlich von Velloyen-Santerre, wo mehrere Angriffe durch das französische Feuer abgeklagen wurden. Der Feind ließ an 100 Gefangene zurück.

Auf dem rechten Ufer der Maas war die Nacht im Abschnitt von Fleury und in dem von Chenots verhältnismäßig ruhig. Wir machten 50 neue Gefangene, darunter zwei Offiziere. Ein feindlicher Angriff auf eine kleine Schanze südlich des Werkes Chalamont endete mit einem vollen Mißerfolg.

Flugdienst: Einem französischen Flugzeug, das durch vier feindliche Maschinen angegriffen wurde, gelang es, sich seiner Begner zu entziehen. Einer davon wurde aus kürzester Entfernung mit dem Maschinengewehr beschossen und zersplitterte in der Gegend von Chaulnes auf dem Erdboden.

Orientarmee: Auf der ganzen Front zeitweise aussehende Kanonade und Patrouillentätigkeit auf dem linken Strömanger. Infanterietätigkeit wurde nicht gemeldet.

Abends: In der Somme-Front haben unsere Truppen trotz des schlechten Wetters im Laufe des Tages weitere Fortschritte gemacht und wichtige Vorteile errungen. Nördlich des Flusses haben wir nach einer Reihe von glänzenden Kämpfen unsere Linien in der Gegend östlich von Le Forest vorgeschoben, wir haben den Westrand des Gehölzes von Anderlu erreicht, im Sturm die L'Hopital-Fern erobert und nördöstlich von Cleru das äußerste Stück des Begräbnis besteht, den die Straße Vouchoerne-Cleru überschneidet. Wir stellten gleichfalls eine Verbindung zwischen unseren Stellungen nördlich des Flusses mit denen des Südaters her, indem wir das Dorf Dammicourt nahmen, das ganz in unserer Hand ist. In dem von uns seit dem 3. September allein im Nordabschnitt eroberten Graben haben wir bis jetzt 32 Geschütze, darunter 24 schwere, 2 Bombenwerfer, 2 Schützengrabkanonen, eine bedeutende Menge Granaten Kaliber 15 Zentimeter, einen Fesselballon und eine große Menge von Maschinengewehren zählen können. Die im Laufe des Tages eingebrachten Gefangenen sind noch nicht gezählt. Südlich der Somme dauert den ganzen Tag über die Schlacht mit äußerster Heftigkeit an. Der Feind verließ nicht seine in Massen ausgeführten Angriffe an einer großen Zahl von Punkten unserer neuen Front, besonders südwestlich Barleux und südöstlich von Barleux. Trotz der wiederholten Anstrengungen des Feindes haben wir unsere Linien behauptet und dem Gegner wiederholt Verluste zugefügt. Zwischen Vermandovillers und Chilly haben wir den Vorprung und die zahlreichen Infanterien verkleinert, die noch von den Deutschen gehalten werden. Westlich von Soncourt ermöglichte uns ein Angriff unserer Truppen eine deutsche Schützengrabenslinie zu nehmen und den Nordwest- und Südost des Parkes von Denicourt zu erreichen. Die Gesamtzahl der seit gestern südlich der Somme gemachten Gefangenen beläuft sich gegenwärtig auf 4047 Mann, darunter fünfundfünfzig Offiziere. In dem gleichen Südabschnitt fielen 4 Geschütze und etwa 100 Maschinengewehre in unsere Hand. An der gesamten französischen Front nördlich und südlich beträgt die Zahl der Gefangenen seit dem 3. September 6630. Die Zahl der erbeuteten Geschütze beträgt 36, darunter 28 schwere.





Chr. Bähler Witwe.  
 Bücheler, Frau Elisabeth, Tiergartenbesizers-Gattin mit  
 Kind Piefelotte, Stuttgart.  
 Friedr. Fischer, Hauptstr. 129.  
 Obländer, Dr. W., Delan mit Frau Gem., Eggenstein.  
 Geschwister Freund.  
 Freudenstein, Dr. M., Kaufmann mit Frau Gem., Frank-  
 furt.  
 Elisabeth Fuchs.  
 Fiegel, Dr. Eduard, Rentner, Heidelberg.  
 Haus Decker.  
 Geropp, Frau, Saarbrücken.  
 Haabe, Dr. Richard, Hauptmann d. L., Chemnitz.  
 Haabe, Frau Frida, Aue.  
 Badmeister Held.  
 Greuel, Frau Apotheker, Gochsheim.  
 M. Hermann Witwe.  
 Buch, Frau, Karlsruhe.  
 Villa Jahn.  
 Knausenberger, Dr. Johannes, Pfarrer mit Tochter  
 Maria, Nuffbaum.  
 Haus Josenhans.  
 Koepfe, Dr. Major, Karlsruhe.  
 Koepfe, Frau, Direktors-Witwe, Karlsruhe.  
 L. Kappelmann, Metzgermeister.  
 Häder, Dr. Chr. Fr., Kaufmann, Sternenfels.  
 Villa Kurgarten.  
 Fürst, Dr. Alex, Kaufmann, Berlin.  
 Schoenlauf, Dr. Oskar, Berlin.  
 Spanagel, Fr. Emilie, Heddingen.  
 Käßler, Frau Schultheiß, Freudental.  
 Knöller, Fr. Caroline, Freudental.  
 Fürst, Dr. Erich, Metz.  
 Parkvilla.  
 von Jind, Fr. Margarete, Mündchen.  
 Villa Rheingold.  
 Kron, Dr. mit Frau Gem., Cannstatt.  
 Weizsäcker, Dr. Dr. Heinrich, Professor, Stuttgart.  
 Witwe Schill.  
 Winter, Dr. Ernst, mit Sohn, Oberndorf.  
 Villa Schönblid.  
 Winterlin, Dr. Major mit Frau Gem., Ulm.  
 Paul Schwarzmaier.  
 Dürr, Frau Luise, Cannstatt.  
 Villa Treiber.  
 Spernmüller, Dr. Gustav, Kaufmann mit Frau Gem.,  
 Neutlingen.  
 Wilh. Treiber, Ludw. Seegerstr.  
 Schweizer, Frau Barbara, Privatiers, Urach.  
 Wenz, Dr. Math, Gutsbesitzer, Pforzheim.  
 Marie Treiber-Engmann.  
 Belschmer, Dr. L., Hauptlehrer, Böhlhausen.  
 Frau Trinklner, Villa Charlotte.  
 Seeger, Dr. Hermann, Kaufmann, Weizheim.  
 Villa Vittoria.  
 Müller, Frau Willi mit Tochter Marta und Else, Stutt-  
 gart.  
 Hauptlehrer Walz.  
 Reumaier, Frau Karoline, Karlsruhe.  
 Wilh. Weber.  
 Hauer, Dr. J., Ingenieur mit Frau Gem. und zwei  
 Kindern, Cannstatt.  
 Haus Wartburg.  
 Heine, Dr. Regierungsekretär, Rechnungsrat mit Frau  
 Gem., Koblenz.  
 Zahl der Fremden: 10 626.  
 Verzeichnis der am 18. August angemeldeten Fremden.  
 In den Gasthöfen.  
 Gasth. z. Anter.  
 Grünewald, Dr. Hauptmann, Jugoslawien.  
 Gasth. z. Badischen Hof.  
 Braudmann, Frau Helene, Baden-Baden.  
 Rindler, Dr. Heinrich, Würzburg.  
 Fremdenheim Bergfrieden.  
 Baur, Ar. Grotke, Eisen.

Hotel Concordia.  
 Bergmann, Frau Betty, Diedenhofen.  
 Bergmann, Dr. Felix, Diedenhofen.  
 Bergmann, Fr. Lotte, Diedenhofen.  
 Luffheimer, Dr. L. m. Tochter Fr. Erna, Mannheim.  
 Wertheimer, Dr. Leop. m. Frau Gem. u. Kind, Rehl.  
 Hotel Deutscher Hof.  
 Jäger, Fr. Ida und Anna, Obmaffel b. Bonn.  
 Reumann, Dr. Paul, Generalmajor mit Begl. Fr. Luise  
 Kracke, Berlin-Schöneberg.  
 Hotel Gold. Löwe.  
 Großmann, Dr. Richard, Geh. Hofrat, Karlsruhe.  
 Hotel Gold. Stern.  
 Albert, Dr. Rudolf, Leutnant mit Fr. Schwester Gertrud,  
 Tübingen.  
 Bernardy, Dr. M. Kaufmann mit Fr. Tochter, Trier.  
 von Bopp, Frau Major, Stuttgart.  
 Sonntag, Dr. Hauptlehrer mit Frau Gem., Gmünd.  
 Stohrer, Dr. Max, Reallehrer, Stuttgart.  
 Pension Villa Hanselmann, Georg Rath.  
 Diefenweg, Frau Luise, Rentners-Gattin, Magdeburg.  
 Maus, Fr. El., Ströburg.  
 Maus, Fr. Erika, Ströburg.  
 Gasth. z. Jägerställe.  
 Erichsen, Dr. Leo, Berlin.  
 Hotel Klumpp.  
 Kenzinger, Dr. L. Deutscher Konsul, Kaufbeuren.  
 Nabel, Frau M. Privat, Metz.  
 Jürndorfer, Dr. J. mit Frau Gem., Doerde.  
 von Hindenburg, Frau Herbert, Botschaftsrats-Gattin  
 Deutsch. Gesandtschaft mit Kammerjungfer, Bern.  
 von Meister, Frau Regierungspräsident mit Bed., Bad  
 Domburg.  
 Lenz, Fr. Else, Mannheim.  
 Muscat, Frau Kommerzienrat mit Begl. Frau Mentrell,  
 Mannheim.  
 Spernmüller, Frau Lauto, Sägewerksbesizers-Gattin, Kauf-  
 beuren.  
 Hotel Kähler Brunnen.  
 Frieß, Dr. Franz, Kaufmann, Ludwigsburg.  
 Gasth. z. alten Linde.  
 Ohm, Dr. D. mit Frau Gem. und 2 Kindern, Trier.  
 Friedrich, Fr. A., Colmar.  
 Friedrich, Fr. L., Colmar.  
 Frey, Dr. H., Stuttgart.  
 Hotel Maisch.  
 Wirzmann, Frau Marie, Hansen.  
 Hotel Palmengarten.  
 Besag, Fr. Anna, Bülh.  
 Ling, Frau Thea, Coblenz.  
 Ries, Dr. D. J. Korpsstabs-Apotheker, Karlsruhe.  
 Fuchs, Frau Sofie, Reichenbach.  
 Hotel Pfeiffer.  
 Dingelbein, Frau Adolf, Mannheim.  
 Dingelbein, Dr. Fris, Mannheim.  
 Dingelbein, Dr. Hans, Mannheim.  
 Järlenschmid, Dr. A. Schultheiß, Lebenhausen.  
 Schöniger, Dr. A. Bernalter, Öppingen.  
 Breuning, Dr. Wilhelm, Schultheiß, Dattenhofen.  
 Hotel Post.  
 Heinrich, Dr. Major und Abteilungsstamm, Gistrin A.  
 Tweer, Dr. Ernst, Kaufmann mit Frau Gem., Altona.  
 Hotel Stolzenfels.  
 Kumpf, Frau Luise, Fabrikanten-Gattin, Erbach.  
 Franz, Fr. Else, Erbach.  
 Schultheiß, Frau Emil, Heilbronn.  
 Bögel, Fr. Elsa, Heilbronn.  
 Hotel Weil.  
 Juda, Dr. Louis, Köln.  
 Gasth. z. wilden Mann.  
 Porta, Dr. Heinrich, mit Fr. Tochter Helene, Straßburg.  
 Gasth. z. Windhof.  
 Heberer, Dr. Alex, Fabrikant mit Frau Gem., Mannheim.  
 Oberwegner, Frau mit 2 Kindern, Ludwigschafen.  
 Karl. Karl. Lima, Stuttgart.

In den Privatwohnungen.  
 Christof Collmer.  
 Schilling, Dr. Jakob, Dürrenzimmern.  
 Villa Christine.  
 Heß, Fr. Magdalene, Frankenthal.  
 Neumüller, Fr. Bertha, Frankenthal.  
 Sieben, Dr. Willi, Reg. Baumeister mit Frau Gem.  
 Saarbrücken.  
 Villa Eberle.  
 Nebelmeier, Frau, Bretten.  
 Reumann, Dr. Gerhardt, Bretten.  
 Villa Erika.  
 Pöbatschel, Dr. Ingenieur mit Frau Gem., Mannheim.  
 Müller, Frau Pauline, Heilbronn.  
 Pfau, Frau Marie, Heilbronn.  
 Wahl, Frau Luise, Heilbronn.  
 Geschwister Freund.  
 Rothschild, Dr. Elias, Kaufmann, Nittelstadt.  
 Elisabeth Fuchs.  
 Huber, Frau Postsekretär, Baihingen/Eng.  
 Villa Gutbus.  
 Burbaum, Dr. Bernhard, Kaufmann, Regensburg.  
 Fris Hammer, Wagner.  
 Kieffer, Dr. Juliane, Kniellingen.  
 Badmeister Held.  
 Kettich, Dr. Ernst, Architekt, Ulm.  
 Postinspektor Herrmann.  
 Wendel, Schwester Marianne, Badenheim.  
 Villa Hohenzhausen.  
 Schroers, Dr. Dr. v. d. S. W. Sanitätsrat mit Frau  
 Gem., Erfeld.  
 Villa Hohenzollern.  
 Bommer, Dr. Richard, mit Frau Gem. und Sohn Rich-  
 hard, Mannheim.  
 Pieper, Dr. Dr. Mag. Geheimer Schulrat mit Frau  
 Gem., Dessau.  
 Haus Honold.  
 Hörtz, Dr. Rektor a. D., Ludwigsburg.  
 Haus Krauk.  
 Eichenhans, Frau Marie, Priv. Witwe, Ulm.  
 Eichenhans, Fr. Anna, mediz. prakt., Ulm.  
 Witwe Linf.  
 Krämer, Dr. Racl, Färbereimeister, Sulz.  
 Pösch, Dr. Karl, Kaufmännischer, Braunsbach.  
 Parkvilla.  
 Brud, Dr. Kurt, Zulebirektor, Köln.  
 Darnisch, Frau Grete, Köln.  
 Haag, Dr. Kommerzienrat mit Sohn, Ebingen.  
 Hermann Pfau, Bädermeister.  
 Kuttler, Dr. Philipp, Kaufmännischer, Arnberg.  
 Villa Pfeiffer.  
 Bahr, Dr. Paul mit Frau Gem., Landsberg.  
 Brälloph, Frau Reichsbankdirektors-Gattin mit Töchter-  
 chen, Ludwigschafen.  
 Brälloph, Dr. Fris, Leutnant Ludwigschafen.  
 Villa Rheingold.  
 Cornilisen, Dr. Otto, Kaufmann mit Frau Gem., Char-  
 lottenburg.  
 Ulrich Schmid, Hauptstr. 134.  
 Pous, Fr. Sofie, Pforzheim.  
 Witwe Schöber, Haus Schöber.  
 Schmidt, Dr. Rudolf mit Frau Gem., Metz.  
 Villa Schönblid.  
 Bierau, Dr. Friedrich, Oberamtsrichter, Färth.  
 Villa Tannenbourg.  
 Lindner, Frau mit Kind, Rastatt.  
 Paul Treiber, Hauptstr. 83.  
 Rosenbaum, Dr. Ludwig, Kaufmann, Heidelberg.  
 Haus Wartburg.  
 Berger, Frau Emma, München-Grabbach.  
 Villa Wegel.  
 Dettinger, Dr. Gerbert, Kaufmann, Niedlingen.  
 Frankenheim.  
 Sommer, Dr. Hermann, Scherdlingen.  
 Zahl der Fremden 10 757.

**Bekanntmachung.**  
 Auf die am Rathaus angeschlagene Bekanntmachung  
 der Reichshälftenfrüchtesteile über die  
**Bestandaufnahme  
 von Hälftenfrüchten**  
 wird zur Nachachtung hingewiesen.  
 Wildbad, den 31. August 1916.  
 Stadtschultheißenamt: Bähler.

**Staubölersatz Confex**  
 Preis pro Liter 60 Pfg.  
**Eigenschaften:** Verlt nicht — angenehmer Geruch-  
 leicht auftragbar — nicht feuergefährlich und voll-  
 kommen staubbündend.  
**Vorteile:** Ergiebig, praktisch, nicht glättend, sofort be-  
 gehbar, schmiert nicht, Fußböden werden nicht schwarz,  
 sondern behalten die ursprüngliche Farbe.  
**Zweck:** Garantiert absolut staubfreie Fußböden, sei es  
 nun gestrichener oder ungestrichener Holzboden  
 Parkett, Terrazzo oder Linoleum.  
**Unentbehrlich** für Druckereien und Schriftgießereien,  
 denen durch das Reichsgesetz der Gebrauch von staub-  
 bindenden Mitteln für Fußböden vorgeschrieben ist,  
 wie auch Lackierwerkstätten, Kirchen, Schulen, Turn-  
 hallen, Warenhäuser, Magazine, Büros, Gesellschafts-  
 räume, Hotels, Restaurants, Krankenhäuser, öffentliche  
 Gebäude usw.

**Drogerie Hans Grundner.**  
 Nachf.: Hermann Erdmann.

**Druckarbeiten**  
 für Behörden, Private u. Geschäftsleute  
 besorgt rasch der „Freie Schwarzwälder“.

Die **Wildbader Ärzteschaft** macht auf die  
 im „Enztäler“ (vom 17. Juni 1916) erschienene An-  
 zeige aufmerksam, welche auch für Wildbad Geltung  
 hat. Der Wortlaut der Anzeige ist folgender:

Der **Ärzteverein des Bezirks Neuenbürg**  
 erlaubt sich, die per. Einwohnerschaft von Stadt  
 und Bezirk hñlichst darauf aufmerksam zu machen,  
 daß, Notfälle ausgenommen, ärztliche Besuche, auf  
 deren Ausführung an demselben Tage gerechnet wird,  
 in der Vormittagsstunde, d. h. bis **mindestens 10**  
**Uhr** anzufagen sind.

Zugleich weisen wir auf die Bestimmungen der  
 staatlichen Gebührenordnung hin, nach denen sich die  
 Gebühr für Besuche, die **außerhalb der gewöhn-  
 lichen Besuchsstunden, sofort nach der Be-  
 rufung des Arztes oder zu einer festbe-  
 stimmten Stunde verlangt werden**, auf das  
 Doppelte der gewöhnlichen Sätze erhöht.

An Sonn- und Feiertagen können **nur** dringend  
 notwendige Besuche bzw. Beratungen berücksichtigt  
 werden bei Berechnung einer höheren Tare.

Der **Ärzteverein des Bezirks Neuenbürg.**  
 Dr. Hopfengaertner, Vorsitzender.

**Wegen Einberufung**  
 verpachte ich sofort meinen  
**Laden samt Geschäft.**  
**Hermann Kubn.**

In eigenartiger, sicherer  
**Börjens-Spekulation**  
 giebt gemiegte Auskunft  
**Süddeutsches Bureau**  
 für Bankagenturen,  
 Emil Berner, Tübingen Wbg.  
**Heidelbergergeiß,**  
 garantiert rein 1910er,  
**Zweischgenwasser, Frucht-  
 brandtwein usw.**  
 empfiehlt  
 Hofkonditor **Lindenberger.**

**Konzert-Programm**  
 des  
**Königl. Kur-Orchesters.**  
 Leitung: A. Prem, Kgl. Musikdirektor.  
 Freitag, den 8. Septbr.  
 vormittags 11—12 Uhr  
 1. Choral: Erhabene Mutter unseres Herrn.  
 2. Ouverture „Die weiße Frau“ Bolleldieu  
 3. Rosenblätter, Walzer Strauß  
 4. Caro mio ben, Arie Giordani  
 5. Finale aus „Figaros Hochzeit“ Mozart  
 6. Sängerefreuden, Mazurka Seiz  
 nachm. 3 1/2—4 1/2 Uhr  
 1. Veni, vidi vici, Marsch Blon  
 2. Ouverture „Der Feensee“ Auber  
 3. Walzer aus „Die geschiedene Frau“ Fall  
 4. a Wenn im Lenz die Knospen sprießen. Linke  
 b Lied aus „Förster Christl“ Jarno  
 5. Knallbonbons, Polpourri Morena  
 6. Rotkäppchen, Polka Faust  
 nachm. 5—6 Uhr  
 1. Marsch Nr. 2 Schubert  
 2. Ouverture „Tell“ Rossini  
 3. Burgundertropfen, Walzer Morena  
 4. Einleitung des 2 Act a. „Tannhäuser“ Wagner  
 5. Fant. „Das Nachtlager in Granada“ Kreutzer

